

Gossauer Nachrichten



DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | info@st-galler-nachrichten.ch | www.gossauer-nachrichten.ch

Wolfgang Giella
Der Stadtpräsident nimmt Stellung zu den Vorwürfen von Simon Casutt.



3

Cécile Koch
las aus ihrer Biografie im Katharinenaal in St.Gallen.



9

Walter Locher
Der FDP-Kantonsrat zum Klimastreik der Kantischüler.



15

Fabian Arvidsson
muss mit seinem Team den Gang in die Playouts antreten.



23

Anja Kreuzer
die Querflötenspielerin veröffentlicht ihre erste Solo-CD.



34

Schwere Vorwürfe an Stadtrat

Von Tobias Baumann

Kürzlich erhielten die Stadtparlamentarier ein Schreiben von Simon Casutt, in dem er als Einsprecher gegen den Gestaltungs- und Überbauungsplan Poststrasse schwere Vorwürfe gegen den Stadtrat erhebt. Dieser habe sein Ermessen massiv überschritten und dabei die Zonengrundordnung und andere harte Rechtsnormen missachtet.

Poststrasse Das Schreiben aus der Rechtsabteilung des kantonalen Baudepartements an den Stadtrat Gossau, an die Bauherren sowie an die Einsprecher lässt keine Zweifel offen. Der eingereichte Gestaltungs- und Überbauungsplan hält der juristischen Prüfung im Baudepartement nicht stand, ja ist sogar in zweierlei Hinsicht von vorneherein nicht rechtmässig (siehe Text «Schreiben aus dem Baudepartement»). Dass der Gestaltungs- und Überbauungsplan, der letztlich von der Rechtsabteilung eindeutig als rechtswidrig beurteilt wird, sowohl der Vorprüfung im Stadtrat als auch jener im Baudepartement stand hielt, liegt für Simon Casutt, Miteigentümer und Verwalter der Liegenschaft Poststrasse 11 «an einem System gegenseitiger Vorteilsverschaffung, das praktisch nicht



Einsprecher Simon Casutt erhebt aufgrund der geplanten Überbauung Poststrasse schwere Vorwürfe gegen den Stadtrat. Visualisierung Akris

angreifbar ist. Dieses System funktioniert heute sehr gut und wird in der Bevölkerung als 'Baufilz' wahrgenommen.» Er habe den Stadtrat schon 2016, als der Überbauungsplan aufgelegt wurde, auf die Verletzungen der Zonengrundordnung und sämtlicher Bauvorschriften für die Wohn- und Gewerbezone WG3 hingewiesen, doch auf seine Einwände sei nicht einmal eingegangen worden, wobei die meisten Verantwortlichen mittlerweile nicht mehr in ihren damaligen Ämtern tätig sind. «Meine Vorwürfe beziehen sich nicht auf die neuen Personen, die

erst später in diese Rollen nachrutschten», stellt Casutt klar.

«Würfel waren gefallen» Mit der Likona Immobilien AG, die ihre Geschäftsräumlichkeiten an der Herisauerstrasse 36 hat, gab es eine weitere Einsprecherin gegen das Projekt, wobei sich dieser Rekurs nur gegen den Gestaltungsplan richtete. «Meine Mandantin war der Ansicht, dass im Projekt viel zu wenige Parkplätze insbesondere für Kurzzeitparkierer eingeplant waren und befürchtete, dass die Autofahrer auf ihre Parkplätze ausweichen würden, gerade wenn der Markt

platz anderweitig genutzt wird», erklärt Rechtsanwalt Othmar Somm, der die Likona Immobilien AG vertritt. «In den Gesprächen mit den Verantwortlichen der Stadt erhielt ich den Eindruck, dass die Würfel bereits gefallen sind und dass das Projekt jetzt so durchgewunken wird», so Somm. In anderen Verfahren hätten sich Planungsbehörden sehr viel kritischer gezeigt. «Ich habe mich gewundert, wie unkritisch das über die Bühne ging», so Somm, der betont, dass dies nur sein persönlicher Eindruck gewesen sei.

«Nur zwei antworteten» Auch die Parlamentarier schrieb Casutt bereits 2017 an und zwar im Vorfeld des Erlasses des Teilzonenplans Poststrasse, der im Mai jenes Jahres genehmigt wurde und der die Umzonung der für den Bau benötigten Grundstücke in die Kernzone vorsah. Nur gerade zwei Parlamentarier hätten sich auf seine umfassende Stellungnahme überhaupt bei ihm gemeldet, bevor sie den Teilzonenplan genehmigten, so Casutt, der seit zehn Jahren eines der fünf stimmberechtigten Mitglieder in der (nichtparlamentarischen) Gossauer Baukommission ist, die Baugesuche mit eigener Entscheidungsbezugnis behandelt, wobei Geschäfte der Stadtentwicklung wie der Erlass von Sondernutzungsplänen ausgenommen sind. **Fortsetzung Seite 3**

Reim und Spiel



Marianne Wäspe präsentiert den Kindern spielerisch die Welt der Sprache.

Bibliothek Am nächsten Dienstag, 26. Februar, findet in der Stadtbibliothek Gossau erneut die Veranstaltung «Reim und Spiel» für Kinder von eineinhalb bis drei Jahren in Begleitung eines Erwachsenen statt. Die Leseanimatorin Marianne Wäspe präsentiert eine halbe Stunde lang anhand einer Geschichte die Welt der Sprache spielerisch. Der Anlass findet zweimal statt, einmal um 9.15 Uhr und einmal um 10.15 Uhr. Da die Platzzahl beschränkt ist, ist eine Anmeldung erforderlich. Diese kann via Mail an info@bibliogossau.ch, telefonisch unter 071 385 82 16 oder persönlich an der Theke erfolgen. Der Anlass ist kostenlos, freiwillige Unkostenbeiträge werden gerne entgegengenommen. *pd*

Erinnerungsdienst fürs Gebet

Haldenbühlkirche Evangelische und katholische Christinnen und Christen beten einmal im Monat gemeinsam. Das Gebet in der Früh findet jeweils am ersten Freitag im Monat von 6.30 bis 7 Uhr statt. Das Singen von Tai-zé-Liedern, das Hören auf das Wort Gottes und einige Gedanken dazu, gesprochene Gebete und Stille sind immerwährende Bestandteile dieser halbstündigen Feier. Anschliessend sind alle zu einer Tasse Kaffee hinten in der Kirche eingeladen. Das nächste Frühgebet findet am Freitag, 1. März statt. Es gibt einen Erinnerungsdienst, um jeweils am Vorabend per SMS auf das Gebet aufmerksam gemacht zu werden. Interessierte teilen dem Pfarreisekretariat bitte ihre Handynummer mit. *pd*

Nächstes Schlüsselspiel für Forti

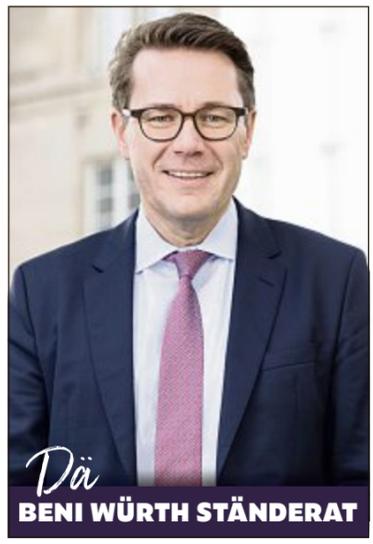
Nach zwei kapitalen Siegen musste Forti am Wochenende gegen Kriens-Luzern erstmals unter dem neuen Trainer Oliver Roth als Verlierer vom Platz. Am Samstag steht auswärts gegen Basel das nächste Direktduell im Abstiegskampf auf dem Programm.



Forti musste sich am Samstag erstmals in der Abstiegsrunde geschlagen geben. z.v.g.

die Abstiegsrunde. Dort verdoppeln die Fürstentümer ihre Ausbeute in den ersten beiden Partien dank Siegen gegen die direkten Konkurrenten. Sowohl gegen den RTV Basel als auch gegen GC Amicitia konnte sich Forti mit jeweils einem Tor Vorsprung durchsetzen und sich so auf den zweiten Rang der Abstiegsrunde vorkämpfen. Dort liegen die Gossauer auch nach der ersten Niederlage unter dem neuen Trainer Oliver Roth vom letzten

Samstag noch. Während Kriens-Luzern nichts mehr mit dem Abstieg zu tun hat, ermitteln Forti, Basel und GC in den verbleibenden sieben Runden jene beiden Teams, die in der Barrage den Absteiger unter sich ausmachen. Da Gossau und Basel mit je acht Punkten auf den Rängen 2 und 3 liegen, kommt der Partie vom Samstag grösste Bedeutung zu. Das nächste Heimspiel steht dann am Mittwoch, 6. März, gegen GC Amicitia auf dem Programm. *tb*



Dä
BENI WÜRTH STÄNDERAT



HEV St. Gallen
Verwaltungs AG
HEV Verwaltungs AG | Hauptsitz St. Gallen
Tel. 071 227 42 60 | info@hevsg.ch

Rundum-service

«Hausverkauf?»

www.hevsg.ch
St. Gallen | Rapperswil | Wil | Wattwil | Buchs SG

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecar fahren wir für nur **Fr. 190.-** jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING

St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71

Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

Ristorante & Pizzeria
DA ANGELO

Oberstrasse 30, 9000 St. Gallen
Telefon: 071 222 58 92
www.da-angelo.ch

PIZZERIA BARBAROSSA
ST. GALLEN, Zürcher Str. 118, 071 277 71 27

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.30-14.00 und 17.00-22.00
Sa+So 17.00-22.00

Neu: Pizza inkl. offenem Getränk im Restaurant für CHF 15.00 jeweils von 17:00 - 22:00 Uhr

Neu eröffnet: Pizzeria Restaurant Angolino
Industriestrasse 15, Winkeln, St. Gallen
Mo-Fr von 10.00 - 14.00 Uhr
Menu 1 für CHF 14.50, Menu 2 für CHF 15.50
Menu 3 für CHF 16.50
Telefon 071 554 23 55 oder 078 643 07 80



FDP
10. März

Susanne
Vincenz-Stauffacher
Unsere St.Galler Ständerätin!

www.staenderaetin2019.ch

Kein Wechsel zum Besseren

Von Marc Ferber

Seit dem Fahrplanwechsel fahren die Busse nur noch im Viertelstundentakt nach Abtwil. Zusätzlich ist ein Schnellbus via Spisegg geplant. Nicht alle Bewohner der betroffenen Gemeinden sind davon begeistert.

Abtwil Seit dem Fahrplanwechsel verlangsamt sich der Takt der VBSG-Busse ins Abtwiler Dorfzentrum. Von einer Verschlechterung möchte Gemeindepräsident Boris Tschirky nichts wissen. Im Gegenteil: Der Viertelstundentakt war ein ausdrücklicher Wunsch der Gemeinde Gaiserwald. Tschirky spricht von einer regelrechten Buskarawane, wenn Regiobusse, Postautos und Fahrzeuge der VBSG hintereinander durch das Dorf donnern.

Seit dem Fahrplanwechsel fährt nun auch alle 15 Minuten zusätzlich der 3er-Bus von Heiligkreuz bis nach Abtwil; dieser wendet bereits beim Säntispark. Der Kernbereich zwischen Säntispark und Heiligkreuz



Die neuen Doppelstock-Postautos sorgen in Engelburg und Umgebung für Unmut unter der Bevölkerung.

z.V.g.

wird nur noch halb so oft bedient, während nur jeder zweite Bus die Fahrt in den Abtwiler Dorfkern fortsetzt.

Klagen wegen lauter Postautos

Doch die Abtwiler sollen nicht zu kurz kommen. Der Kanton hat eine Option in der Hinterhand, um sie künftig schneller nach Hause zu bringen – und zwar aus ungewohnter Richtung. Ein Bus soll das Dorfzentrum via Spisegg in nur 14 Minuten erreichen. Diese Pläne sind jedoch noch nicht spruchreif, wie Markus Schait vom Amt für öffentlichen Verkehr betont. «Momentan werden Offerten der verschiedenen

Transportunternehmen ausgewertet», sagt er. Der Entscheid hänge nicht zuletzt von den Kosten ab. Auch der Takt ist noch nicht festgelegt. «Denkbar wäre etwa, dass die Linie nur zu Hauptverkehrszeiten befahren wird.» Ein definitiver Entscheid werde aber nicht vor dem Sommer erwartet. Auch die Umsetzung der geplanten Durchmesserlinien von Abtwil nach Wittenbach und von Heiligkreuz bis zum Säntispark ist noch nicht gesichert. Der Kanton hat jedoch eine Absichtserklärung ausgesprochen. Auch dieser Entscheid ist frühestens auf Ende Sommer angesetzt. Stattdessen könnte etwa die Post-

autolinie 242 aus Rheineck bis ins Zentrum von Abtwil verlängert werden. Ein Bewohner Engelburgs sagte gegenüber den St.Galler Nachrichten. «Bis heute rege ich mich über die Doppelstöcker-PostAutos auf, die bei uns durch die Strassen fahren». Den Lärm, den diese Fahrzeuge sowohl innen als auch ausser verursachen würden, sei extrem. Er wohne an der Strecke, an der das PostAuto mehrmals am Tag vorbeifahre: «Beim Anfahren, speziell an einer Steigung oder bei einer starken Beschleunigung entsteht ein enorm hoher Lärmpegel. Nicht nur die Fahrgäste leiden darunter, sondern auch die Postau-

tofahrer.», erklärt er weiter. Es scheint ihm unverständlich, dass hinsichtlich dieses bekannten Problems nichts unternommen wird.

Verbesserung sind auf dem Weg

Auf Anfrage hiess es deutlich: «Die Fahrzeuge wurden getestet. Daraus hat sich ergeben, dass die Lärm-schutzrichtlinien und Vorschriften eingehalten werden. Entsprechend sind sie für den Verkehr zugelassen», so Urs Bloch, Mediensprecher von PostAuto. Dennoch sei man auch bei PostAuto mit dem Problem des Lärms konfrontiert worden: «Es hat sowohl vereinzelte Rückmeldungen von Fahrgästen sowie auch mehrere Rückmeldungen des Fahrpersonals gegeben.» Aufgrund dessen habe man bereits erfolgreich erste Massnahmen umgesetzt, die zu einer Lärmreduktion beigetragen hätten. «Um die Postautos leiser zu machen, haben wir Anpassungen beim Auspuff-Endrohr und bei der Kardanwelle vorgenommen und den hinteren Aufgang neben dem Motorenraum besser gedämmt. «Beim Anfahren wie auch auf steilen Abschnitten muss das Postauto Leistungen erbringen, die lauter sind als beim regelmässigen Fahren. Zudem ist die Wahrnehmung von Lärm oft sehr subjektiv», und weiter, «es gibt nur ganz wenige Anbieter von Doppelstockbussen. Die Firma Alexander Dennis ist ein weltweit führender Hersteller mit bis 2500 ausgelieferten Modellen pro Jahr. Letztendlich sei dies das einzige Modell gewesen, das unseren Anforderungen entsprochen hat», so Bloch.



Urs Bloch, Mediensprecher PostAuto. z.V.g.

Annonce

TREUHAND | EXPERTEN

www.treuhandswiss.ch

TRAU SCHAU WEM

UNSERE MITGLIEDER

SIND KMU-BEGLEITER

MIT GÜTESIEGEL.

TREUHAND | SUISSE

Schweizerischer Treuhänderverband

Einladung zur Volksversammlung

Am Dienstag, 26. Februar lädt die Gemeinde Speicher AR zur Volksversammlung ein. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Buchensaal.

Möglichkeit, sich über die Gesamterneuerungswahlen sowie weiteren kommunalen Sachthemen (Totalrevision der Gemeindeordnung, aktueller Stand betreffend Erweiterung der Ostwind-Zone 211 und Lärmemissionen durch die Appenzeller Bahnen) zu informieren. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen. *pd*

Speicher AR Am Dienstag, 26. Februar findet die nächste öffentliche Volksversammlung um 20 Uhr im Buchensaal statt. Es besteht die

Guggennacht Engelburg

Am Wochenende fand die 15. Guggennacht in Engelburg statt. Gastgeber war die Guggämusig Chapf-Chläpfler (GMCC) Engelburg. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der amtierenden Schweizermeister, der Guggenmusik Glunggephoniker. Red

Für Sie unterwegs war: partyfun.ch – Mehr Bilder im Newsportal: www.st-galler-nachrichten.ch/fotostrecken